

## Roboter im Vormarsch: Automatisierung der Arbeitswelt

[Robert Trappl](#): „Wenn man die amerikanische Statistik ansieht, dann sieht man, dass ab ungefähr 2010 zwar ein Produktivitätswachstum (gegeben ist), aber keine zusätzlichen Arbeitskräfte eingestellt werden.“

[Clarissa Stadler](#): „Einerseits sind viele Jobs in Gefahr und werden abgeschafft, ... und dann heißt's immer: ja, aber es entstehen so viele neue.“

Trappl: „Da bin ich ein bissl skeptisch. Also so, wie's jetzt aussieht, glaub' ich viel mehr den Untersuchungen von McKinsey International oder den anderen, in der Zuspiegelung erwähnten und weniger der österreichischen, vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen mit ungefähr 9 % - also es werden sicher mehr sein. Wir müssen uns wirklich jetzt schon überlegen: was machen wir? Eine Lösung ist, wie es in England war, dass man halt auf E-Loks noch die Heizer mitfahren hat lassen, weil auf einer Lok muss immer ein Heizer sein, der die Kohlen hineinschaufelt. Also man kann von staatlicher Seite natürlich schon einbremsen, aber das schien mir nicht sehr gut. Wir kommen sehr gut aus mit mehr Urlaub, mit weniger Arbeitszeit, ...“

[Clarissa Stadler](#): „Aber doch nicht mit weniger Geld ...“

Trappl: „Aber Geld ist ja sichtlich vorhanden. Wenn ich an die 1 % denke der weltweiten Statistik, dann mangelt's ja eigentlich nicht an Geld. Und die EZB lässt ja virtuelles Geld in Milliarden-, in -zig Milliardenhöhe jeden Monat produzieren und kauft alles Mögliche auf. Es ist eine Frage der Aufteilung dieses Geldes. Und sicher wird's auch notwendig sein, wenn die Roboterisierung zunimmt, dass wir uns ein anderes Steuersystem überlegen müssen. Irgendwoher sollten wir zu einer Umschichtung kommen, die es vielen Menschen möglich macht, mit weniger Arbeitszeit – außer sie wollen viel mehr arbeiten: Wissenschaftler arbeiten viel mehr, Autoren arbeiten viel mehr - gern, aber dass sie davon leben können.“



---

**Niederschrift zu  
ausgewählten Teilen  
aus der Sendung:**  
**[kulturMontag](#)**

ORF, 2017-06-26, 22:30

Moderation und  
Interview: [Clarissa  
Stadler](#)